



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. III.**

**1667**

Wien/ vom 1. Januarij.



**D**ie Türcken in Stebenbürgen copre  
 gregirte zwo Armeen / sollen zur  
 Assistenz dem Abbassi wider die  
 Fürstin Ragotin/ vnd der selben et-  
 lich inhabender Dreb / so zu Stebenbürgen  
 gehörig/ angesehen seyn. Der Bezier Dassa  
 von Ofen hat in 40. Türckische Offte/ er zu  
 sich gefordert/ vnnnd ihnen befohlen/ das jeder  
 1000. Mann (zu was Endt ist noch vnwis-  
 send) in Bereitschafft halten solle. Con-  
 stantinopolitaniſche Brieff mesden/ das der  
 Juden vorgebner Messias dem Soldan ge-  
 offenbahret / das die Aufsprennung seiner  
 Propheeterey vnd Versammlung der Juden nur auß Instigation eillicher Dassen  
 geschehen / vmb / des Soldans Macht zuschwächen/ vnnnd sich selbstn selbtiger  
 Driben vor Könige anffzuwerffen/ daheru ihme/ weil er den Türckischen Glan-  
 ben angenommen / nicht allein das leben geschenckt / sondern auch zum Baby  
 Dassa gemacht / vnnnd ein Wacht wider die schwarze Cosacken vntergaben  
 worden.

Vorgestern habe Ihre Käyserliche Mayestät dero Fraw Gemahlin die  
 Käyserin im Schlitten der Stadt herum geföhrt / die seyn von 25. Cavaleri  
 (worunter Ihr Fürstl. Gnaden Herr Margraff von Barck/ Brandenburgi-  
 sche die ältere/ vnd Ihr Fürstl. Gnaden von Durlach die Jüngere Käyserliche  
 Princessin in sehr köstlicher Kleydung vnnnd Geschmuck mit Präckterfarb vnnnd  
 auffhabenden sterlichen Federbuschen geföhrt) begleitet worden / darauff die  
 Käyserliche Geheimt Räch vnnnd andere Hoffbediente Cavaleri in rohen mit  
 Silber vnd Gold gestickten Röcken mit 26. der Newen vnd Alten Käyserin/  
 Käyserlichen Hoff- Damen in Teuschler Kleydung vnnnd schönen Federbuschen  
 im Schlitten gefolgt/ denen noch 26. andere Cavaleri ohne Frawen- Zimmer  
 nach geföhrt/ weiln nicht gefährlich/ das neben den Hoff- Damen auch an-  
 deres Frawen- Zimmer fahren sollen.

Nach volltrachtter Schlittensfahret ist in der Ritterstuben ein Dank gebal-  
 ten worden / worbey Ihr Käyserliche Mayestät mit der Käyserin/ vnnnd jeder  
 Princessin 1. Dank geban / vnnnd beide Fürstn mit beeden Princessinen fol-  
 gends

gends die Cavalleri mit den Hoff-Damen gedankt/ worbey sie mit kostlichem  
Confecten vnd delicaten Weinen serviert worden.

### Colln vom 2. Jenner.

Auf dem Haag hat man/ das sich die Herren Staaten hoch bemühen/ die  
Drauschweig vnd Lüneburgische Völcker/ Truppen weiß auf Ost-Frisia-  
land zubringen/ vnd werde mit der Artamur stark fortgesetzt/ massen etliche so  
grosse Schiff gebawt werden / welche 80. in 1000. Metalline Stuck führen/  
die zu Lübeck gegossen/ vnd mit grossem Vnkosten vber Land nach Holland sollen  
gebracht werden.

In Schottland haben sich vnerschiedliche des Cronwels Freund zu den  
Rebellen geschlagen/ so die fünffte Monarch auffrichten wollen / die seyn aber  
von den Englischn angriffen/ geschlagen/ vnd deren vil gefangen worden/ das  
nun in Engel- vnd Schottland alles wider zur Ruh gebracht ist.

In Flandern machen die Spanische Soldaten wegen schlechter Be-  
zahlung die Strassen sehr vn sicher/ es seyn auch zu Kiffel in einem Bierhaus  
2. Perfohnen enthaupt/ vnd eine mit dem Strang erwürgt im Bech erfunden  
worden/ dem Scharpffrichter hat man 30. Cronen geben/ solche wider heraus  
zuführen.

In Holland seynd etliche Rauff Schiff mit Wahren als sie nach Ostens-  
de gewolt / solche allda zuverhandlen / auffgebracht worden. So hat auch  
der Admiral Lord Willordgebt bey dem promontorio Todoslos Santos 4. Schiff/  
so hme die Fransosen dastelbst abgenommen/ vnd noch 19. mit 4. in 700. Mann  
durch Sturm verlohren/ das nur eins darvon kommen/ auch der Admiral Will-  
ordgebt selbst gebliben/ dahero man verspührt / das der König in Engeland  
anhero mehrere Inclination zum Frieden mercken laßt / vnd ein Neutral-Platz  
Aachen oder Lüttich zu den Tractaten zuerwöhlen gesinnet/ massen mit Franck-  
reich schon der Anfang gemacht worden.

### Hamburg vom 1. Jenner.

Auf Schweden kompt Bericht/ das selbige Regierung noch mahlen resol-  
viret/ auff den Fröbling ein ansehnliche Armeé zu Wasser vnd Land in Be-  
treitschaft zu haben. So hetten auch 2. Teutsche Fürsten 4. Regiment zu Fuß/  
vnd 2. zu Pferde/ wie auch zwey Capitain in jeder 300. Mann der Cron Schwe-  
den zu Dienst præsentiert / vnd befinden sich alhier vil vornemme Cavaller/  
theils Schwedische theils Fransösische Dienst anzunehmen. Der Schott-  
sche Zumut ist ganz gestillt / vnd werden einige Gefangne zur lebens-Straff  
gezogen / haben in 700. Mann verlohren. Der von hier nach Holland ab-  
gangne Postillon ist von 3. vermurden Personen angriffen / sehr geschlagen/  
das

das Paquet aufgeschnitten/ vnd unterschiedliche Briefe weggenommen worden.  
**Oderstrohm vom 1. Jenner.**

Die Schwedische haben sich im Herzogthumb Bremen schon vber 1500.  
Man verstärket/ vnd verstärket sich täglich/man vermeint/ sie werden Franco-  
reich gegen Flandern assistiren.

Zu Warschau ist der grosse Feldt- Herr Potocky / den man für Tode ge-  
saget/ mit grossen Freuden empfangen worden/ verhofft man also/ bey so vil vor-  
nemmer Gegenwart/ noch was gutszuschliessen/ bedorab/ weil sich der Cron Ar-  
mee Gesandten/ in der Audiens vernemmen lassen/ wann der Reichstag sich oh-  
ne Frucht endigen würde/ sie ihre Bezahlung bey denjenigen / welche hieran  
schuld hetten/ suchen wollen.

**Rom vom 1. Jenner.**

Der Pappst/ so sich in 4. Wochen nicht sehen lassen/ ist dise Feiertag vber  
bey allen Geistlichen Functionen erschienen/ vnd Sonntags des Franckösischen  
Ambassadors Gemahlin vnd dem Benedictischen Ambassador Audiens geben/  
welcher starck vmb Hilff wider den Türcken anhelte/ solist ist in Capoll der Saal  
in der Vicaria eingefallen.

**Venedig vom 4. Jenner.**

Der Gross-Dezier ist nun zu Canea antommen/ begehret an Sultan Hilff  
an Voleet vnd Proviants/ sein Impressa auff Candia zuvollziehen / welcher  
Stad täglich beyin Lagaret näher tompt / der Marchese Villa aber machet  
alle Anstalt/ solches wol zu defendiren.

Der Käyserl. Resident bey hiesiger Republic hat wegen Ihr Käyserl.  
Mayestät glücklichen Heuraths dreytägiges Fremdensfest mit Jagden/ Kunst-  
feyren vnd andern/ auch in der Kirchen ein feyrlisches Danckfest mit dem Te-  
Deum halten lassen/ so ist der Herr Andrea Valier/ gewesener Capitain zu Na-  
spo zum Proveditor General vber die drey Insulen erwöhlet / die sechs auß hie-  
sigem Arsenal gezogene Galleren mit der Gallen seynd wider hinein gelassen/  
weilen zu End vergangener Wochen von Zamre in Schiff antommen / mit  
Schreiben von der Armada/ welche melden/ der Capitain General befindet sich  
zu Dille/ vnd habe seine Galleren in die negste Seehäfen verschicket/ der Prove-  
ditor General im Reich Priuili / hielt die Böstungen vmb Candia in gutem  
Stand/ weilen verlautet/ die Türcken hätten gegen das Vor- Jahr einen An-  
schlag darauff / hätten allbereit von Canea nach Candia-Rova verschiedene  
Feldstück mit Munitionen geschickt/ vnd das Erdreich auffgehoben/ vnd neue  
Baterien zumachen / der Proveditor Francesco Barbaro seye in Candia vn-  
päßlich/ vnd in den jüngst eroberten 11. Schiffen so gute Provision gefunden

Wora

worden/ daß man vor diß mahl keine Zwenbäck noch Minition dahin zuschi-  
cken/ bedürffe. Ein Tartana von Corfu bringt/ daß der Capiajn Rossino mit  
6. Ritzge Schiffen dahin kommen/ diejenige Squadron Schiff/ welche jüngst  
von hier abgefahren/ in Sicherheit nach der Armada zubegleiten/ weilien die  
Tripolinitische/ vnd die von Algier in der See/ vmb einige zuerhaschen. Vber  
Ivotrio hat man in wenig Tagen auß Barbarta vernommen/ daß auff selbigen  
Riffen vier Schiffben Tunis/ vnnnd sonsten verschiedene mehr zugrund / auch  
Häuser vnnnd Bäume auß der Wurzel gerissen worden/ welches selbige Un-  
glückliche sehr bestürzt/ doch hätten sie dem Groß Türcken gcht Schiff mit 1800.  
Christlichen Sclaven beladen nach Constaninoyel geschickt / vmb seine Gall-  
ren darmit zubesezen.

Auff Rom/ in wenig Tagen solle den Päpstlichen Ministern das Geld  
gehrt werden / damit der Duca de Parma das verglichene Antheil des  
Staats Castro wider in Besitz bekommen möge/ vnd solle das andere Antheil  
auff bestimten Termin auch erlegt vnnnd aufgelöst werden/ der Cardinal von  
Hessen hat nun vber die Protection des Römischen Reichs / auch die vber das  
Königreich Vngarn/ vnnnd von Spanien/ die vber die Königreich Aragon  
Valenza/ auch Catalonia vnnnd Majorca bekommen/ welche der Cardinal Co-  
lonna gehabt.

Auff Genua / die Sticilianische Galleren / werden in kurzem erwartet/  
vmb den Duca de Albuqueque welcher nun fast zu völliger Gesundheit wider  
gelangt / zu selbstgem Eibernamen überzuführen / das Schiff zu Jerusalem  
einem Armenianer zu triuor so jaständig / in welcher mit reicher Ladung von Lis-  
bona eingelauffen/ bringt daß alldar in der Regierung grosse Vnemigkeit/ vnd  
beyde Partheyen grossen Anhang / verschiedene Geistliche hätten sich vergeblich  
bemühet/ solches zuvergleichen/ wegen der Tractaten mit Spanien höret man  
nichts versichertes.

Auff dem Mayländischen/ der Duca del Sesto hat die Besichtigung der  
Plänen jetzt vollendet/ in ertlichen die Besagungen verendert/ in andern mit ne-  
wen Bäckern vermehret / die Senffer fahren mit neuen Werthungen in  
fort/ vnnnd legen sie in die Froncier Städte/ wiewol sie solches zu anders keinem  
End zuthun melden/ als vnder besserer Vernehmung/ die 12. Compagnien haben  
von Final noch nit abfahren können/ wegen eingefallener anhen Wetters/ dero-  
wegen entschlossen worden/ noch 4. andere darzu zustoßen/ vmb zugleich mit er-  
ster Gelegenheit nach Spanien zu reisen.

1672  
1673  
1674